

apac presse gmbh

Chefredakteur Peter Weiß verantwortlich i.S.d.P.
www.apac.de mail@apac.de

apac presse gmbh - Postfach 1551 - 74172 Neckarsulm

Per email: kunden@ford.com

Ford Werke

z. Hd. Frau Mari Calderon
Spezialistin
Fachbereich Sonderfragen
Ford Kundenzentrum

Ihr Zeichen: MY/216-55 mc 1-146929351



Postfach 1551 , 74172 Neckarsulm
Tel: +49(0)7132 452111

Neckarsulm, 31.10.2010

Ihr Schreiben vom 21.10.2010
Unser Schreiben vom 28.10.2010
Unser Nachtrag !!

Sehr geehrte Frau Calderon,

wie Sie im Anschluss aus der Antwort des Wohnmobilherstellers Dethleffs entnehmen können behauptet Herr Sauter, dass wir eine **ausführliche** Stellungnahme des Hauses Ford erhalten haben.

Email des Hauses Dethleffs:

Betreff WG: Anfrage

Sehr geehrter Herr Weiß,

als für die Kundenbetreuung zuständige Abteilung haben wir Ihre Mail erhalten und teilen wie folgt mit. Gemäß den uns vorliegenden Unterlagen haben Sie bereits eine ausführliche Stellungnahme des Hauses Ford erhalten. Nachdem das Haus Dethleffs im Moment ohnehin nicht auf Ford-Chassis aufbaut erübrigt es sich von unserer Seite weiter hierauf einzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Eroll Sauter
Kundendienstleitung

Dethleffs GmbH & Co.KG

Arist-Dethleffs-Str. 12
D-88316 Isny
Fax: 07562-987205
eroll.sauter@dethleffs.de
www.dethleffs.de

Oder weicht die Antwort, die Herr Sauter aus dem Hause Ford erhalten hat, von der unserer Nachfrage so gravierend ab, dass er sie für glaubhafter halten musste.

Ich glaube nach dieser irreführenden Auskunft an die Wohnmobilmfirma Dethleffs, werden Sie verstehen, dass wir an **dem von uns eingeschlagenen Weg nichts ändern können!**

Wir haben dem Autohaus Deininger den Auftrag gegeben, den Schaden festzustellen, wobei wir **zeitgleich** einen Gutachter beauftragten, der die Schäden dokumentarisch festhielt. Daraufhin wurde der Motor ausgebaut.

Dieser ausgebaute Motor, der weiterhin mein Eigentum ist, steht **Ihrem Gutachter** zur Verfügung. Wir bringen ihn sogar nach Köln, allerdings mit einem Opel-Van.

Je nach Ausgang Ihrer Stellungnahme werden wir ihn, gegen den beim Autohaus lagernden Austauschmotor, Ihnen überlassen oder unser Eigentum wieder abholen.

Wir werden ihn dann weiterhin begutachten lassen. Deshalb haben wir eine Beweissicherung anfertigen lassen und versuchen ihn mithilfe der dann von Ihnen gelieferten Teile zu reparieren.

Ich sende ihnen diesmal die gesamte Korrespondenz als PDF File zu.

Die gleiche Problematik haben wir nächstes Jahr wieder, denn ich bin felsenfest überzeugt, dass der Motor bei unserer jährlichen Kilometerleistung, am Rande seines Leistungsvermögens operierend, ein regelmäßiges Sorgenkind bleiben wird. Und da ich nicht jedes Jahr Ford mit einer fast fünfstelligen Summe sponsern möchte, muss der Motor zurichten sein, wobei auch die Teile zu Verfügung stehen müssen, denn verkäuflich ist dieses Wohnmobil nicht mehr, da wir dem Käufer sagen müssten, dass jedes Mal ein **Teile- oder Austauschmotor** bei Ford fällig wird.

Die Garantie die Ford bei unserem Eura – Ford Mobil eigentlich seit 27.04.2009 uns zu gewähren hatte, griff erst am 29.09.10 auf massiven Druck des Meisters aus dem Autohaus Deininger, Herr Ruff. Er musste sich für mich mit dem Euramobil Händler und dem Euramobil Werk herumstreiten, bis Ford - wer weiß warum - das Datum des Gewährleistungsfeldes von **27.09.07** auf **27.04.2009** umänderte.

Davor waren alle Mängel von uns selbst zu beheben und finanziell zu schultern.

Wir bitten Sie uns und der Firma Deininger bis Dienstagabend, den 2.11.2010 mitzuteilen, wo wir den Motor abgeben können. Da schon fünf Wochen mit „Geplempere“ seit dem Schaden vergangen sind, werden Sie vielleicht erkennen, welchen Eindruck auch Ihre Firma auf dem zurzeit entstehenden **„Euramobil Kummerkasten“** hinterlässt. Der Link ist schon auf www.apac.de unterhalb des Schwäbisch Haller Prangers sichtbar, jedoch noch nicht freigeschaltet !

Deshalb werden wir auch mit Ihrem Chef Herr Stephen Odell Kontakt aufnehmen und sei es über USA, die uns eine Email Adresse überlassen haben. Zum besseren Verständnis übersetzen wir die Schreiben momentan auf einem Di A3 Querformat; links Deutsch rechts Amerikanisch und werden es auch veröffentlichen.

Nun zu anderen Mängeln:

1. Wenn die Fahrzeugbatterie, wie in unserem Falle, durch die Aufbaubatterie entladen wird, **blinken alle Lichter** am Fahrzeug auf, damit die Batterie noch schneller entladen wird ! Es würde genügen, wenn die Alarmblinkanlage sich bemerkbar macht - das kostet weniger Strom !

2. Das Auto kann trotz Handschaltung nicht **angeschleppt** werden, wie bei Früheren. Laut APAC braucht das Motormanagement eine bestimmte Grundspannung. Dieser Mangel ist sehr ärgerlich, wenn man in nicht ADAC überwachte Gebiete fahren möchte. Einen Lastwagen zum Anschleppen findet man immer. Dieser Mangel sollte beim Verkauf einem Käufer mitgeteilt werden, damit dieser entscheiden kann, ob für seine Zwecke ein solches „**Gefährt**“ infrage kommt. Für uns hätte dieses ein striktes Nein ergeben. Zumindest sollte eine Notstartfunktion eingebaut werden, die anschleppen ermöglicht.
3. Der ADAC sowie der ACE konnte den Ford Transit nur mithilfe einer Zusatzbatterie starten, obwohl sie jedes Mal mit einem Lastwagen kamen. Dies könnte bedeuten, dass man auch mit Starterkabel mithilfe eines anderen Transits das Wohnmobil nicht starten kann. Diesen Mangel werden wir jedoch noch herausfinden müssen.
4. Für den Ford Kundendienst, wie dem Autohaus Deininger, sollten die **elektrischen Schaltpläne des Aufbaus der Firma Euramobil** für das jeweilige Fahrgestell bei den elektronisch abrufbaren Daten hinterlegt sein. In unserem Fall wären uns nicht 8 Tage Urlaub entgangen, sondern der Kundendienst hätte uns sofort beim ersten Besuch mitgeteilt, dass das Trennrelais die Aufbaubatterie nicht trennt, wenn die Lichtmaschine nicht arbeitet.
Wir hätten dann bei jedem Halt den Fahrersitz ausbauen können, um die Starterbatterie abzuklemmen. So kauften wir uns eine zweite Batterie, weil das Ford-Fahrgestell sich urplötzlich als Ladenhüter aus dem Jahr 2007 herausstellte und eine Batterie, die zwei Jahre nicht gepflegt wurde, schon mal kaputt gehen kann, die wieder nichts brachte, da die Ursache, Trennrelais, nicht bekannt war.

Auch hätte der Kundendienst, wenn der **Schaltplan mit Aufzeichnung der durch Euramobil verlegten Kabel zu den Rücklichtern und Bremslichtern** im Ford eigenen Computersystem hinterlegt gewesen wäre, die Fehler mit Leichtigkeit erkennen können, die ich durch einen frisch gebackenen Meister von Bosch allerdings erst nach weiteren 5 Monaten habe richten lassen können, da er sich in der Meisterprüfungsvorbereitung befand.

So bleibt nur die Erkenntnis, dass den Herstellern, nachdem sie das Auto „verhökert“ haben, **eigentlich wurscht ist**, was aus dem Käufer wird.

Besonders bei Wohnmobilbesitzern ist die Adresse im Ausland Ford, weil es Euramobil nicht gibt und der Ford Kundendienst sollte in die Lage versetzt werden, wenigstens das Fahrzeug soweit wieder herzustellen, dass es verkehrstauglich ist und der Besitzer mit diesem wieder seinen Heimweg antreten kann !



Peter Weiß